



Bahati wirkt zum Frieden

April 2024

20 Jahren Krieg im Ostkongo zwang die Menschen, sich mit ihrem Schicksal und Leid zu arrangieren. Viele haben schon mehrmals Flucht und Vertreibung erlebt und die junge Generation kennt kein anderes Leben.

Desto mehr faszinieren mich Menschen wie Bahati. Er ist Pastor und entwickelte mit uns den Kurs, wie Menschen in ihrer schwierigen Situation zum Frieden beitragen können. Seine Kirchengemeinde Kanyabayonga liegt nur 10 km von der Frontlinie zwischen M23-Rebellen und der Armee entfernt. Im Bild rechts demonstriert er mit zwei aneinandergebundenen Gottesdienstteilnehmern: „Werft euer Vertrauen in Christus nicht weg...“ (Hebräer 10:35). Trotz der Fesseln gibt es eine Chance, wie sich beide entfesseln können. Auch im eigenen Leben kann jeder, anstatt sich als Opfer zu fühlen und anderen die Schuld zuzuschieben, im Vertrauen auf Gott seine Handlungsspielräume nutzen und zum Frieden beitragen.

Dabei hilft uns die Gemeinschaft von Freunden, die uns neben dem Glauben Halt und Zuversicht schenkt. Das Bild von ihm zeigt einen Raubfisch – und wie viele kleine Fische gemeinsam einen größeren Fisch als Schutz bilden (Bild).

Bei der Kursentwicklung hatten wir ein sehr kreatives und motiviertes Team von Mitarbeitern. Von einem englischen Lied inspiriert, komponierte das Team einen Chorus zu einer Einheit. Der Text beschreibt in etwa: „Vereine uns, o Herr, vereine uns mit Seilen die nicht reißen. Vereine uns, o Herr in deiner Liebe.“ Dabei halten sich Gottesdienstbesucher an den Händen und bilden einen Kreis (Bild).



Jeden Tag kommen neue Flüchtlinge in Kanyabayonga an. Vom Leid der Menschen bewegt, startete Bahati mit seiner Kirchengemeinde und mit Hilfe der Marburger Mission ein Ausbildungszentrum, in dem Geflüchteten das Nähen beigebracht wird (Bild). Auf diese Weise können Notleidende ihren Lebensunterhalt besser bestreiten.

Neben dieser praktischen Hilfe und Nahrungsmitteln benötigen geflüchtete Menschen auch Hoffnung, Kraft und Liebe – dies können wir in Gottes Wort finden. Aus diesem Grund würden Gemeindemitarbeiter geflüchteten Menschen gerne auch Bibeln weitergeben. Eine Bibel kostet etwa 15 USD. Wer den Menschen dort gerne innere Kraft und Hoffnung schenken möchte, kann mit einer Spende an die Marburger Mission mit dem Verwendungszweck „Netzwerk Ostafrika Kongo Bibeln“ mithelfen, Menschen diese Hoffnung zu schenken (Kontonummer siehe unten).

Auf dem Bild rechts besuchten Utina Hübner, die mich bei dem Einsatz im Kongo begleitet hat, und ich geflüchtete Menschen im Rusayo-Camp bei Goma. Das Leid der Menschen hat uns sehr bewegt.



Dank- und Gebetsanliegen:

- Gemeinsam mit den leidenden Menschen im Kongo beten wir um Frieden, Heilung und Gerechtigkeit in einem komplexen und verworrenen Konflikt. In diesem wird die Gier nach Macht und Rohstoffen auf den Rücken der Schwachen ausgetragen.
- Kirche hat in Krisenregionen ein unglaubliches Potential, da sie sich als Stimme sowohl an der Basis als auch in Regierungskreisen Gehör verschaffen kann. Wir beten, dass die Kirchen im Ostkongo diese Möglichkeit gemeinsam weiter ausbauen – um so für Frieden und Gerechtigkeit einzustehen. Wir sind dankbar für das motivierte Team, welches mit uns den Kurs ausarbeitete. Wir beten, dass dieser weitere Kirchen inspiriert, sich für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen.
- Und wir sind Gott sehr dankbar, dass wir wieder heil und gesund zu unseren Familien zurückkehren durften.
- Ende Juli plane ich in den Südsudan zu fliegen. Sollte jemand eine Person kennen, die sich vorstellen kann mich zu begleiten, kann diese sich gerne an mich wenden.



Gemeinsam verbunden,

Stefanie & Matthias

Stefanie & Matthias Scheitacker

Netzwerk Ostafrika ist ein Arbeitsbereich der Stiftung Marburger Mission für Krisenregionen mit dem Auftrag:

- Frieden fördern
- Fachpersonal vernetzen
- Bildung stärken

www.netzwerk-ostafrika.de

Die Stiftung Marburger Mission wird durch Spenden finanziert.
Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.
Sparkasse Marburg-Biedenkopf: IBAN: DE02 5335 0000 0011 0141 86 Verwendungszweck: Netzwerk Ostafrika

